

## Freiwillige Feuerwehr Löschzug Haaren 1927 - 2012

Der Ort Haaren liegt im südlichen Kreisgebiet von Paderborn mit seinen 2.500 Einwohner am nördlichen Sintfeldrand im Übergang der Paderborner Hochfläche zum Sauerland und blickt auf eine über 1.000-jährige Geschichte zurück. Seine exponierte Lage wurde im Frühmittelalter als Station an dem uralten Handelsweg - der Via Regia - zwischen Bremen und Frankfurt genutzt und heute ist hier ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt im Straßenverkehr in Nord-/Südrichtung mit der BAB 33 und in West-/Ostrichtung mit der BAB 44 vorhanden. Die frühesten Besiedlungsspuren reichen bis ca. 4.000 Jahre vor Chr. zurück und sind durch Werkzeugfunde aus der Jungsteinzeit unterlegt.

Am 13. August 1847 wird Haaren, wie so manches Haufendorf, um die Mitte des 19. Jahrhunderts von einer verheerenden Brandkatastrophe heimgesucht. An diesem Tag fallen 47 Häuser und die Kirche in Schutt und Asche. Dieses Ereignis bringt neben dem materiellem Verlust auch großes Leid über unsere Vorfahren, da sie in den umliegenden Dörfer betteln gehen müssen und Brandgrundstücke zum Verkauf angeboten werden. Die Freiwillige Feuerwehr Haaren wird am 01. März 1927 offiziell gegründet. Aufgrund von Berichten aus den Orten Dalheim und Wewelsburg, die teilweise erheblich vor dem Jahr 1927 liegen und in dem die Feuerwehr aus Haaren bei dortigen Brandereignissen genannt wird, ist davon auszugehen, dass in Haaren schon vor 1927 ein Feuerwehr vorhanden seien musste. Der erste Brandmeister in Haaren ist Heinrich Bödefeld. Als Feuerwehrhaus steht das Spritzenhaus an der Helmerner Straße zur Verfügung. Das wichtigste Löschgerät ist eine ziehbare Handdruckspritze. Die Tätigkeiten der Feuerwehr Haaren sind bis zu Beginn des 2. Weltkrieges durch Eintragungen in die Dorfchronik und durch detaillierte Niederschriften in einem Tätigkeitsprotokoll gut dokumentiert. 1932 wird Josef Spinner Brandmeister und 1936 folgt ihm Konrad Kappius. Die Tätigkeiten der Feuerwehrmänner in Haaren beinhalten in dieser Zeit neben der Bekämpfung von mehreren Gebäudebränden auch die teilweise erkennbar militärisch Ausrichtung bei zahlreichen Übungen. Am 28. Mai 1940 wird für Haaren die Pflichtfeuerwehr eingeführt und die Gemeinden Atteln und Fürstenberg sowie die Stadt Büren werden zu einer nachbarschaftlichen Löschhilfe zusammengefasst, damit bei den erwarteten Bombenabwürfen eine effektivere Brandbekämpfung gewährleistet ist. In den Kriegsjahren wechseln aufgrund der verstärkten Einberufungen die Wehrführer rasch. Mehrere Feuerwehrmänner fallen im Krieg oder kommen aus der Gefangenschaft nicht zurück. Am Karfreitag, den 30. März 1945 gerät das landwirtschaftliche Gehöft von Meinolf Münster vor dem Bürener Wald durch Panzerbeschuss der amerikanischen Einheiten in Brand. Feuerwehrmänner aus Haaren rücken in diesem schwierigem Umfeld mit einer von einem Pferdegespann gezogenen Feuerspritze aus und löschen den Brand. 1946 erhält die Wehr als Ersatz für die seit 1927 vorhandene Handdruckspritze eine neue Tragkraftspritze. Für die Löschwasserversorgung steht von 1948 bis Ende der 1950er Jahre der Löschwasserteich „Hunneken“ unterhalb der Kirche an der Dr.-Ricken-Straße zur Verfügung. 1950 ist die Feuerwehr aus dem ehemaligen Spritzenhaus in provisorische Räume auf Richters Hof an der Paderborner Straße umgezogen. 1951 besteht die Wehr aus 22 Kameraden und Meinolf Klute ist Brandmeister. Ab 1954 leitet Konrad Wegener über 22 Jahre die Wehr. Erst 1957 wird in dem neuen Feuerwehrhaus eine Mindestausstattung an Mobiliar beschafft und die Installation einer Sirene beantragt. Bis zu diesem Zeitpunkt erfolgt die Alarmierung im Wesentlichen durch Feuerwehrsignalhörner. Als erstes Fahrzeug wird 1960 ein VW-Bully als Tragkraft-Spritzenfahrzeug beschafft. Am 18. September 1960 veranstaltet die Feuerwehr Haaren das Kreisfeuerwehrverbandsfest mit einem Festball in der Schützenhalle. An der Schule gegenüber der Kirche wird eine Rettungsübung vor zahlreichen Zuschauern gezeigt. Nach Gründung des zivilen Selbstschutzes in der Bundesrepublik Deutschland 1964 wird in Haaren ein Unimog-Tanklöschfahrzeug mit einem Tankinhalt von 800 Ltr. stationiert. Hierdurch ist

die Haarener Wehr bei der Löschwasserversorgung unabhängiger. In den Jahren von 1950 bis 1970 ist die Feuerwehr Haaren bei Gebäude- und Waldbränden und wenigen Hilfeleistungen im Einsatz. Am 16. Juli 1965 bahnt sich im Kreisgebiet Paderborn, insbesondere im Altenautal, die folgenschwerste Naturkatastrophe des 20. Jahrhunderts an. Heftige und anhaltende Starkniederschläge auf feuchtigkeitgesättigten Böden verursachen im Altenautal großflächige Überschwemmungen bei dem neben 7 Todesopfern ein Sachschaden von über 50 Mio. DM entsteht. Die Feuerwehr Haaren ist mit kurzen Pausen an 3 Tagen zuerst in Husen und dann in Etteln, das am schwersten betroffen war, im Rettungseinsatz. 1968 wird zum zweitenmal das Kreisfeuerwehrfest ausgerichtet. Ab 1970 nehmen die Kameraden an den Leistungsnachweisen teil. 1972 wird die BAB 44 von Kassel bis Haaren in Betrieb genommen und die Feuerwehr Haaren ist für den Abschnitt Meerhof/Haaren zuständig. Von 1972 bis 1978 ist ein Krankenwagen in Haaren stationiert, der von einigen Feuerwehrkameraden ehrenamtlich bei vielen Einsätzen gefahren wird. Im Austausch für den VW-Bully wird 1973 ein Tragkraftspritzenfahrzeug der Markt Ford angeschafft. Im Zuge der kommunalen Neugliederung wird der bisherige Wehrführer Konrad Wegener Löschzugführer. Nach Fertigstellung des Bauabschnittes der BAB 44 von Haaren nach Dortmund erweitert sich das Aufgabengebiet bis zur Abfahrt Büren. Bei der 1.000-Jahrfeier in Haaren am 01. Juni 1975 nimmt die Feuerwehr Haaren mit einer Abordnung in historischer Uniform mit einer alten Handdruckspritze an dem großen Festumzug teil. Ab 1976 steht der Haarener Wehr ein TLF 24/50 zur Verfügung, da die Kreisfeuerwehrezentrale Ahden noch nicht fertig gestellt ist. Aufgrund des sehr heißen Sommers 1976 und der schadhaften Wasserleitung muss erstmals seit 1911 aus den umliegenden Orten Wasser nach Haaren gefahren werden. Dies wird in zeitintensiven Fahrten durch die Feuerwehr Haaren erledigt. Am 18. Oktober 1976 wird das neue Feuerwehrgerätehaus am Kirchweg bezogen. Das Gebäude besteht aus 4 Fahrzeugbuchten, einem Büro, einem Mannschaftsraum und Sanitäranlagen. Die Einsätze erreichen mit 22 einen ersten Höchststand. Robert Schäfers wird 1977 neuer Löschzugführer. Im gleichen Jahr wird die Jugendfeuerwehr Haaren mit 14 Jungen gegründet. Erster Jugendfeuerwehrwart ist Alfons Eckert. 1979 erhält der Löschzug ein neues TLF 16/25. 1981 wird Hermann Offeln Löschzugführer und die Wehr wird mit einer Rettungsschere ausgerüstet. Nach Freigabe der BAB 33 wird der Feuerwehr Haaren ein weiterer Autobahnabschnitt zugeordnet. 1986 wird der Löschzug mit den ersten Meldeempfängern ausgestattet. Erste Einsätze führen auch in das Industriegebiet von Haaren. Von 1990 bis zur Jahrtausendwende erhöhen sich die durchschnittlichen Einsatzzahlen auf ca. 45 im Jahr. Neben den klassischen Gebäudebränden, treten Alarmierungen auf den Autobahnen und die technischen Hilfeleistungen vermehrt in den Vordergrund. Ein neues Löschgruppenfahrzeug LF 8 wird der Feuerwehr Haaren übergeben. Das TSF wird in Eigenleistung umgebaut und steht als Gerätewagen noch einige Jahre zur Verfügung. 1992 wird Gerhard Henke neuer Löschzugführer. Das undichte Dach des Feuerwehrgerätehauses wird mit der Errichtung eines Satteldaches saniert. 1995 werden erstmals Frauen in die Freiwillige Feuerwehr Haaren aufgenommen. Im I. Quartal 1995 erhält die Wehr aus einem aufzulösenden Fuhrparkbestand des THW ein neues Fahrzeug. Es wird in Eigenleistung zu einem größeren Gerätewagen für technische Hilfeleistungen umgebaut. 1997 bekommt die Feuerwehr einen Mannschaftstransportwagen. Im Feuerwehrgerätehaus wird eine neue Gasheizung, neue Fenster und neue Fahrzeughallentore eingebaut. Stefan Kaup wird 2001 neuer Löschzugführer. Der MTW wird gegen ein Einsatzleitfahrzeug getauscht. Am 08. und 09. Mai 2002 wird das 75-jährige Gründungsjubiläum mit einem Festakt gefeiert. Die Geschichte der Feuerwehr Haaren wird in einer umfangreichen Dokumentation zusammengetragen. 2003 wird das fast 25 Jahre alte TLF 16/25 durch ein neu beschafftes TLF 16/43 ersetzt. Der Förderverein Freiwillige Feuerwehr Löschzug Haaren wird 2005 gegründet. Die Einsatzzahlen haben sich auf durchschnittlich 75 erhöht und in 2007 wird der 1.000ste Einsatz seit der kommunalen Neugliederung 1975 gefahren. Die Feuerwehr Haaren unterhält ab diesem Zeitpunkt die Internetseite [www.lz-haaren.de](http://www.lz-haaren.de). Marcus Siekaup wird 2008

Löschzugführer. 2009 erhält die Feuerwehr Haaren als Ersatz für den vorhandenen Gerätewagen ein neues innovatives Ersatzfahrzeug, das den Anforderungen des Aufgabenspektrums angepasst ist. Im Jahr 2010 wird auf der Delegiertentagung in Altenbeken entschieden, dass das Kreisfeuerwehrverbandsfest 2012 in Haaren stattfinden soll. Bis zum Aussetzen der Allgemeinen Wehrpflicht im Jahr 2011 konnten über einen Zeitraum von über 40 Jahren ca. 35 junge Männer ihren Ersatzdienst bei der Feuerwehr Haaren leisten.

Dem Löschzug Haaren stehen zur Zeit 4 Fahrzeuge zur Verfügung: 1 Einsatzleitwagen, 1 Gerätewagen, 1 Tanklöschfahrzeug und 1 Löschgruppenfahrzeug. Der Löschzug Haaren hat drei Abteilungen: Jugendfeuerwehr mit 14 Mitgliedern, Freiwillige Wehr mit 40 Mitgliedern, davon 5 Frauen und die Alters- und Ehrenabteilung mit 6 Mitgliedern. Der Vorstand besteht aus dem Löschzugführer Marcus Siekaup, dem stellvertretenden Löschzugführer Jörg Stratmann, dem Kassierer Michael Lücking, der stellvertretenden Kassiererin Tatiana Klute, dem Schriftführer Andreas Kaup und dem stellvertretenden Schriftführer Markus Stratmann. Jugendfeuerwehrwart ist Christopher Klute.